



Fasching Woher kommt das bunte Verkleiden?

Wieder einmal ist es soweit: Wir sind mitten in der fünften Jahreszeit, dem Fasching – auch Karneval oder Fastnacht genannt. In unserer Region finden im Moment Faschingsitzungen statt, an denen Büttreden gehalten werden, man sich verkleidet und viel gesungen, getanzt und getrunken wird. Aber watum machen wir das eigentlich, und wie sieht es damit in anderen Ländern aus?

Woher kommt Fasching?

Bis hin zu den Germanen lässt sich die Tradition des Fasching, bzw. Karneval zurückverfolgen. Damals verkleideten sich diese nämlich mit Masken und Tierfellen, um gute Geister herbeizurufen und den Frühlingsbeginn zu feiern. Im Mittelalter, ca. dem 12. Jahrhundert, wurde das von den Christen aufgegriffen, um zum einen die Zeit vor der Fastenzeit zu feiern, zum anderen

nochmal das zu tun, was dann in der Fastenzeit erst einmal nicht mehr möglich war. Das Wort „Karneval“ kommt aus diesem Zeitalter. Es lässt sich vom lateinischen „Carne vale“ herleiten, was übersetzt so viel wie „Fleisch, leb wohl“ bedeutet.

Wann ist Fasching?

Einige von euch haben vielleicht schon einmal am 11. November um 11:11 Uhr „Helau“ zum Faschingsbeginn gerufen, aber das ist erst seit dem 19. Jahrhundert der Anfang der Faschingszeit. Ursprünglich begann Fasching erst am 6. Januar, also zum Ende der Weihnachtszeit. Auch heutzutage ist in der Zeit vom 12. November bis zum 5. Januar eher wenig Faschingsbetrieb am Laufen, großteils wegen der eher besinnlichen Adventszeit. Um Mitternacht an Aschermittwoch wird die Faschingszeit dann von der Fastenzeit abgelöst.

Wo feiert man Fasching?

In Deutschland wird fast überall Fasching gefeiert, nur in Nordfriesland ist dies nicht wirklich der Fall. Wahre Faschingshochburgen sind dagegen das Rheinland mit Köln und Mainz. Hier heißt es dann Karneval.

Außerhalb von Deutschland ist vor allem der Karneval in Rio de Janeiro bekannt. Dieser beginnt traditionell am Freitag vor Aschermittwoch und ist mit seinen großen Samba-Paraden eines der größten Feste der Welt. Dieses Jahr findet er vom 17.-25. Februar statt, nachdem er wegen dem Corona-Virus in 2021 ausfiel und 2022 verschoben wurde.

Außerhalb von Deutschland gibt es sowohl in einigen lateinamerikanischen und europäischen Ländern, sowie in Kanada Faschingsferien.

Von Lynn von Böhl



Kino vs. Streamingdienste Wer hat die Nase vorne?

Amazon Prime, Netflix und Disney+. Diese Namen sagen wohl jedem etwas, denn das sind die bekanntesten Streamingdienste schlechthin. Viele Menschen nutzen diese Anbieter jeden Tag, sie sind also fest in unseren Alltag integriert. Ob Filme oder Serien, es ist immer etwas dabei, was man noch nicht gesehen hat. Wer aber die neuesten Filme sehen und nicht warten will, bis sie auf einer Streamingplattform erscheinen, geht ins Kino. Das hat mehrere Vorteile: Man sieht den Film als einer der Ersten und läuft also auch eher weniger Gefahr, gespoilert zu werden. Außerdem herrscht im Kino eine ganz andere Atmosphäre, als einfach nur vor dem Fernseher zu sitzen. Zudem schmecken die typischen Snacks wie Popcorn oder Nachos dort einfach am besten.

Darüber hinaus ist es jedes Mal etwas besonderes, ins Kino zu gehen, da es einfach nichts alltägliches ist. Da es früher keine Streamingdienste gab, gingen die Menschen auch öfter ins Kino. Doch in keinem Fall ist der Kinobesuch heutzutage unbeliebt. Vor allem bei hoch gepriesenen und bekannten Filmen, zurzeit z.B. Avatar 2, ist der Andrang groß. Jedoch kostet dieser Kinobesuch deutlich mehr, als nur einen Film bei einem Streamingdienst auszuleihen. Diese Anbieter kosten monatlich im Durchschnitt unter 10€, um viele Filme und Serien quasi „kostenlos“ anzuschauen.

Letztlich muss man sich also überlegen, wie viel es einem wert ist, mehr Geld auszugeben, aber dafür einen Film im Kino genießen zu können.

Von Ida Wuschik

Pfannkuchen backen Ein gelingsicheres Rezept

Zutaten:

- 300g Mehl
- 2 EL Zucker
- 300ml Milch
- 4 Eier
- 1 Prise Salz
- 1 Paket Backpulver

Zubereitung:

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und verrühren. Anschließend etwas Öl in eine Pfanne geben. Je Pfannkuchen 3EL Teig in der Pfanne backen. Wenn sich am Rand Bläschen bilden, den Pfannkuchen wenden und von beiden Seiten goldbraun werden lassen.

Guten Appetit!



Bücherrezensionen Was lohnt sich, gelesen zu werden...?

Six of Crows von Leigh Bardugo

Manche von euch werden dieses Buch wohl von TikTok kennen. Für jemanden, der gerne Fantasybücher liest, ist das Buch genau das richtige. Es handelt von Kaz Brekker, der mit seiner Gruppe versucht, ein Verbrechen durchzuführen, wobei sich dies als äußerst schwierig gestaltet. Viele Geheimnisse und Täuschungen machen das Buch umso spannender. Zwischen den Charakteren besteht eine gewisse Stimmung, die gut gefällt und auch mal für ein Grinsen sorgt. Alles in

allem ist das Buch so geschrieben, dass man direkt Lust bekommt, den zweiten Band zu lesen.

Dunbridge Academy von Sarah Sprinz

Vor genau einem Jahr erschien der erste Teil „Anywhere“ der Dunbridge Academy Trilogie und wurde von Beginn an hoch gelobt. Aber ist das verdient? Emma wird für ein Auslandsjahr an der Dunbridge Academy in Schottland angenommen. Ihr Hauptziel besteht aber nicht darin, Freunde zu finden oder gute Noten zu schreiben. Sie ist dort, um ihren

Vater zu finden, der sie und ihre Mutter zurückgelassen hat, um nach Schottland zu gehen, um durch Musik berühmt zu werden. Aber als Emma Henry trifft, gerät ihr eigentlicher Plan ins Straucheln, da sie Gefühle für ihn entwickelt und nichts dagegen machen kann.

Das Buch hat zwar nicht die spannendste Handlung, ist aber für diejenigen, die gerne Liebesromane lesen, genau das richtige.

Von Lynn von Böhl und Ida Wuschik



<https://pixabay.com/de/photos/wahl-w%c3%a4hlen-ausw%c3%a4hlen-entscheiden-2692575/>

Jugend will bewegen Mehr demokratische Mitwirkungsrechte

Durch die Protestaktion von „Fridays for future“ sind in den letzten Jahren viele Jugendliche bei Demonstrationen auf die Straße gegangen. Diese Jugendliche setzen sich ein, da sie auf den Klimawandel aufmerksam machen und etwas bewegen wollen. Doch nicht nur im Bereich Klimapolitik sind viele Jugendliche interessiert.

Das war zumindest die Erkenntnis der Umfrage „Jugend will bewegen“ aus dem Jahr 2019. Demnach sind 46% der Befragten 14- bis 24- Jährigen nicht mit der Funktionsweise der Politik in Deutschland zufrieden und 80%, also sehr deutlich die Mehrheit, möchten die Politik in Deutschland beeinflussen können.

Welche Rolle spielt die Digitalisierung?

Durch die fortlaufende Digitalisierung wird häufig zudem der digitale Ausbau von politischen Formaten gefordert. Dabei geht es in erster Linie darum, analoge Verfahren durch digitale zu ersetzen. Im Internet werden für eine Aktion viel schneller viel mehr Personen erreicht, die teilnehmen können. Ein gutes Beispiel hierfür sind Unterschriftenaktionen, also Petitionen. Anstatt durch die Städte zu laufen, um Unterschriften zu sammeln, ist es viel einfacher, einen Link zu der entsprechenden – vielleicht ja auch globalen – Aktion zu teilen. Auch die sozialen Netzwerke werden im Bezug auf die Politik immer wichtiger.

Viele Jugendliche gaben in der Umfrage an, im Internet, wie etwa durch social Media, ihre politischen Meinungen zu äußern.

Wird das Wahlalter gesenkt?

Eine weitere Beobachtung durch die Umfrage zeigte, wie enttäuscht die 14- bis 24- Jährigen von der Politik sind. Etwa 73% der Befragten seien demnach darüber unzufrieden, wie die Politik mit ihren Meinungen und Anliegen umgeht und fühlen sich nicht ernst genommen. Das könnte sich durch die Senkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre ändern. Genau das schlug die FDP im Jahr 2021 in Form eines Gesetzentwurfes vor. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und auch in Zukunft sieht es nicht nach einer Änderung aus.

Von Tess von Böhl

Impressum

Und jetzt bist du gefragt:

Hast Du ein Hobby, von dem Du Anderen erzählen möchtest? Engagierst Du dich für eine gute Sache und möchtest Andere motivieren, auch mitzumachen? Oder möchtest Du einfach mal etwas loswerden? Dann schreibe uns über Teams <3

Redaktion: Tess von Böhl (10b), Lynn von Böhl (8b), Ida Wuschik (10b)

Gestaltung: Tess von Böhl

Korrektur: Frau Banhold

Vorlage von Word

